

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold und Freudenstadt.

Im Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Nro 75. Freitag den 19. September 1828.

Verfügungen der Königl. Bezirks-
Behörden.

Oberamt Nagold.

Nagold. Die diesjährige kirchliche
Feier des höchsten Gedächtnisses Seiner
Majestät des Königs, wird
am 27. ten d. M. Statt haben.

Die Ortsvorsteher werden hievon in
Kenntniß gesetzt, und es wird wohl mit
Recht erwartet werden können, daß die
Gemeinderaths- und Bürger-Ausschus-
smitglieder bei der gottesdienstlichen Feier
dieses Festes, in der Kirche nicht vermisst
werden.

Den 17. September 1828.

K. Oberamt.

Nagold. [Kapitalien-Steuer-Fas-
sionen der Beamten.] Unter Beziehung
auf die Bekanntmachung im Intelligenz-
Blatt, Nro 72, werden diejenigen im
Oberamts-Bezirk wohnenden Personen,
welche einen befristeten Gerichtsstand genie-
ßen, aufgefordert, ihre Kapitalien, so wie
verzinsliche und unverzinsliche Forderungen
nach dem B. signand ad 1. Jol. 1828 der un-
terzeichneten Stelle anzuzeigen.

Da das Ausnahms-Protokoll am 1sten
Oktober d. J. geschlossen wird, so haben
dieselben Personen, welche ihre Forderungen
später einreichen würden, die sich hier-

aus ergebenden Nachteile sich selbst zu-
zuschreiben

Den 19. September 1828.

K. Oberamt.
Engel.

Oberamtsgericht Nagold.

Altenpfaig Dorf. [Diebstahl-
Anzeige.] Dem Bauern Johann Georg
Pfeiffle zu Dorf Altenpfaig wurde in
der Nacht vom 11-12ten September ein
in dessen, in der Schlafstammer liegenden,
Kasten verwahrt's Erbgüthen entwendet.

In diesem, welches 18" lang und 12"
breit, von tannen Holz, blau angezerrichen,
und mit dem Namen des Eigenthümers
versehen ist, waren in einer Blosse 16 fl.,
bestehend aus Viertelthalern, Sechsern
und Groschen; außer dem noch ungefahr
24 fl., in halben und Viertelthalern be-
stehend; ferner lagen in dem Erbgüthen
zwei Schuld Verjährungen, wovon die
eine der Braun'schen Pflegschaft, gegen
Alt Friedrich Reule, im Betrag von
200 fl. ausgestellt ist; die andere dagegen
Johann Georg Schwab von Altenpfaig
Dorf, gegen Agnes Schwab von da, im
Betrag von 50 fl. Endlich war auch
darin ein Kapitäl für die vom Pfeiffle ge-
führte Jakob Seeger'sche Pflegschaft, so
wie verschiedene Kaufbriefe und Quitt-
ungen.

28fr.
12fr.
36fr.
36fr.
24fr.
24fr.
6fr.
8fr.
7fr.
4fr.

14fr.
12fr.
11fr.

hüb-
ver-
ge-
den,
chon
die-
nem
Pech

Pa-
Lage
Bes:
en,

nke,
zur
vor-

ble-
Af-
rang
cher



Sämmtliche Behörden werden nun hiemit ersucht, zu Ausmittelung des Thäters und Herbeischaffung der entwendeten Gegenstände mitzuwirken.

Nagold, den 16. September 1828.

R. Oberamtsgericht.

Alt. Nietor.

Nagold. [Schulden Liquidationen.] In den rechtskräftig erkannten Ganttsachen der nachbenannten Schuldleute sind zu Vornahme der Schulden-Liquidationen, so wie zum Versuch, diese Ganttsachen durch Borg- oder Nachlaß Vergleiche zu erledigen, die beigesezte Tage benimmt worden:

- 1) Simon Ude Weber von Oberthalheim
Freitag, den 10ten Oktober,
und
- 2) weil. Christian Dürr, gewesenen Schulmeisters und Freiherrlich v. Sültingen'schen Rent Amtmanns zu Bernack
Samstag, den 11ten Oktober.

Alle diejenige, welche an diese Schuldner aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche zu machen haben, so wie deren Bürgen werden daher aufgefordert, an den genannten Tagen,

Morgens 3 Uhr,

auf den Rathhäusern der Wohnorte von den Schuldnern entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und auf diese Weise, oder wenn keine besondere Umstände vorwalten, durch einen, vor oder an der Liquidations-Handlung einzureichenden schriftlichen Heftz ihre Forderungen und etwaige Vorzugsrechte, mitein Vorlegen der Original-Schuld-Dokumente und sonstiger Urkunden darzulegen, zu beweisen, und sich über einen Vergleich zu erklären.

guidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beherr zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht zur die Verfügungen, welche die anwesende Gläubiger wegen Veräußerung oder

Verwaltung des zur Masse gehörigen Vermögens treffen, ihre Genehmigung annehmen, gegen diejenige aber, welche theils als Gläubiger unbekannt bleiben, oder zwar als Gläubiger bekannt, aber dagegen ihre Ansprüche nicht aus den Akten ersichtlich sind, wird am Schluß der Liquidations Handlung der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

Nagold den 4. September 1828.

R. Oberamtsgericht.

Hoffacker.

Nagold. Da die dahier bekannten Leibes Erben der Anna Maria Sautter von Baldors, welche seit 30 Jahren verschollen ist, und bereits das siebenzigste Lebensjahr zurückgelegt hat, um Ausfolge deren in Verwaltung stehenden Vermögens im Betrag von — 250 fl. gebeten haben, so ergeht hiemit an erwähnte Sautter, oder deren etwaige Leibes Erben die Aufforderung, sich binnen der unvertretlichen Frist von 90 Tagen dahier zu melden, und ihre Ansprüche an das der Verschollenen gehörige Vermögen darzuthun, widrigenfalls dieselbe rechtlich für todt angenommen, und deren Vermögen unter die derzeit bekannten Leibes Erben landrechtlicher Ordnung gemäß vertheilt werden wird.

So beschloffen im R. Oberamtsgericht.

Nagold den 1. September 1828.

Gerichts-Actuar

Nietor.

Nagold. [Wochen- und Fruchtmarkt-Verlegung.] Da das höchste Geburts-Fest Seiner Majestät des Königs, am 27ten d. M., auf einen Samstag fällt, an welchem hier der gewöhnliche Wochen- und Fruchtmarkt Statt findet; so wird wegen der Feier dieses Festes der fragliche Markt für dießmal am Tage zuvor, also im Freitag den 26ten d. M.

haher gehalten werden; wovon die Herrn Ortsvorsteher, denen gegenwärtiges Blatt zukommt, ihre Untergebene in Kenntniß setzen wollen.

Den 15. Sept. 1828.

Stadtschultheißenamt,
Kt. R. Oberamt. Fuchstatt.

Hatterbach. [Haus mit eingerichteter Färberei zu verlaufen.] Aus Gottfried Flügers Erbs. Masse wird $\frac{2}{3}$ Teil an einem 21. octigen Wohnhaus mit Behnungen, und die Hälfte an einer Scheuren unter Einem Dach, nebst einer gut eingerichteten Werkstätte zu einer Färberei im untern Stock, und dazzu gehörige Handwerkszeug, worunter hauptsächlich

- 4 kupferne Kessel,
- 1 eiserne Mörser,
- 1 gute Mänge mit mehreren Mödeln,
- 1 kupferne Reibschale mit 5 Rugein, und
- 1 Stände zur kalten Rippe etc.

begriffen, am

Donnerstag, den 25ten d. M.

Vormittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus, im öffentlichen Aufsteig verkauft, wozu die Liebhaber, welche sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Vermögen und Prädikat zu versehen haben, hiemit unter der Versicherung eingeladen werden, daß die Lage des Hauses, hinsichtlich der Färberei Einrichtung sehr vortheilhaft seye, indem man sich dazu des am Hause vorbei fließenden Wassers bedienen kann, und in den weit umliegenden Dorfschaften keine Färberei existirt, und somit der Käufer sich vieler Kunden versichert halten darf.

Von dem Haus und von der Färberei-Einrichtung kann täglich Augenschein eingenommen und auch bei dem Ortsvorstand nähere Erkundigung hierüber, so

wie über die Bedingungen eingeholt werden.

Den 6. September 1828.

Waisengericht
zu Hatterbach.
Stadtschultheißenamt

~~~~~  
Außeramtliche Gegenstände.

Magold. [Geld-Antrag.] Wer 200 fl. gegen dreifache Versicherung in liegenden Gütern aufnehmen will, kann sich melden bey

Verwaltungs-Aktuar  
Belling.

Magold. Die Unterzeichneten empfehlen ihre Fabrikate, als: ord. mittel, und ganz feine Hans- und Flachshecheln, Karätschen, Schlumpfen, Hutkräben etc., dem theilhaftigen Publikum zur gefälligen Annahme.

Solide und dauerhafte Arbeit, so wie im Verhältnis billige Preise sollen und werden uns die, einmal durch einen Probe Versuch erhaltene Geschäfts-Freunde, auch in der Folge sichern

Am 15. September 1828.

Greiner und Hummel  
in  
Magold am Schwarzwald.

Magold. [Verpachtung einer Saisensiedererei.] Eine gut eingerichtete Saisensiedererei, die bereits wirklich noch betrieben wird, und in gutem Zustande ist, wird auf 3 oder 6 Jahre verpachtet, bestehend aus einer Wohnung, unter derselben der Laden, vis a vis einer Lihlterstube mit einem eisernen Ofen; einem besonder angebauten Siedhaus, gegen über einem mit einer Stockmauer versehenen Aischenhaus und eigenem Brunnen; einem geräumigen Hof, worin Platz zur Aufbewahrung des Schrotterholzes ist.

Sämmtliche zur Saisensiedererei gehörige Handwerk-Geräthschaften werden



gleichfalls dazu abgegeben. Die Lage dieser Gebäude ist an einer frequenten Straße, in einem, 330 Bürger harten, Ort. Da nur zwei Häuser in der Ort sind, so läßt sich voraussehen, daß ein thätiger Mann sein gutes Fortkommen daraus finden würde.

Prüfung: müssen mit einem guten Zeugnis versehen sein, und ein Vermögen von 5 bis 600 fl. nachweisen können.

Nöhere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe,

K. W. Fischer,  
Bücherhandlung Besitzer  
in Nagold.

Waldorf. Güter-Ziele. Verkauf. Am nächsten Montag, den 22ten d. M., Mittags 12 Uor, werden für ungeähr 200 fl. Güter Ziele gegen baare Geld zum Verkauf gebracht.

Liebhaber wollen sich zur hiesigem Rathhaus einfinden und das Weitere vernehmen.

Den 17. September 1828.  
Schultheiß Gängele.

Theater in Nagold.

Heute, Freitag, den 19. Sept. 1828 wird auf Verlangen zum letzten male wiederholt: Das war ich' oder:

Die Schubarren-Promenade.  
Eine ländliche Scene in 2 Acten von Hutt.  
Hieraus folgt:

Band und Haltetuch, oder:  
Der Mantel der christlichen Liebe.  
Lustspiel in 1 Act von Thienemann;  
zum Beschluß:

Eine Abschieds-Rede an Nagolds  
Kunst-Freunde.

Zum geädigen Besuch dieser letzten  
Vorstellung ladet höflich ein,

Carl Hausner,  
Direkteur der Schauspieler-  
Gesellschaft für Neutlingen.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und  
Brod-Preise.

In Freudenstadt,  
den 15. Sept. 1828.

|            |        |           |                 |             |
|------------|--------|-----------|-----------------|-------------|
| Kernen 1   | Schfl. | 14fl. 24. | 13fl. 52.       | — fl. — kr. |
| Neuer R. 1 | Schfl. | 12fl. 32  | fr. — fl. — kr. |             |
| Roggen 1   | —      | 9fl. 56   | r. — fl. — kr.  |             |
| Gersten 1  | —      | 8fl. —    | fr. 7fl. 20     | fr.         |
| Haber 1    | —      | 4fl. 23   | r. 4fl. 15      | fr. 3fl. 43 |
| Ersen 1    | —      | —         | —               | 9fl. 36     |
| Linien 1   | —      | —         | —               | 9fl. 56     |
| Bohnen 1   | —      | —         | —               | 6fl. 24     |
| Wicken 1   | —      | —         | —               | 6fl. 24     |

Fleisch-Preise.

|                           |   |       |      |
|---------------------------|---|-------|------|
| Schweinefleisch           | 1 | Pfund | 6fr. |
| Schweinefleisch mit Speck | 1 | —     | 8fr. |
| — ohne                    | 1 | —     | 7fr. |
| Rindfleisch               | 1 | —     | 4fr. |

Brod-Taxe.

|                      |   |       |            |
|----------------------|---|-------|------------|
| Kern brod            | 4 | Pfund | 14fr.      |
| Roggenbrod           | 4 | —     | 12fr.      |
| 1 Kreuzerwerk schwer | 6 | Loth  | 1 Quentle. |

U l l e r l e i.

Ein Bäcker trag immer eine Sammmütze, und pflegte, wenn Jemand an seinen Laden kam, den Kopf durch ein kleines Fenner zu stecken, um das zu geben, was man verlangte, und das Geld dafür zu nehmen. Eines Abends kam auch ein Soldat, und klopfte an das Fenster. Der Bäcker machte es auf, und steckte, wie gewöhnlich, den Kopf hinaus. „Was will er, mein Freund?“ fragte er den Soldaten. „Ihre Mütze, antwortete dieser,“ nahm sie ihm vom Kopfe, lief damit fort, und entwichte glücklich, ehe jener ihm nachlaufen konnte.

Man fragte den Aristoteles, warum er so gerne schöne Frauenzimmer sähe? — „So kann nur ein Blinder fragen,“ antwortete er.